Informationen für den Notfall

Sollte eine Gefahrensituation durch unseren Betrieb für die Bevölkerung entstehen, gibt es je nach den vorherrschenden Bedingungen verschiedene Möglichkeiten, die umliegenden Bereiche zu informieren:

Sirenenalarm



Ein Heulton von 1 Minute Dauer signalisiert eine allgemeine Gefahr. In diesem Fall sollten Sie Ihr Radiogerät einschalten und einen Sender einschalten, der auch Verkehrsfunk sendet.

Radio / Verkehrsfunk

In Bruchsal sind dies die alle Sender der SWR-Senderkette:

SWR1: 97,8 SWR2: 88,8 SWR3: 99,9 SWR4: 104,1

sowie Radio Regenbogen: 100,4 kHz

So sollten Sie sich verhalten

- Wie in solchen Gefahrensituationen üblich, gelten folgende Verhaltensregeln:
- Holen Sie Kinder ins Haus und verständigen Sie nach Möglichkeit Nachbarn und Passanten.
- Halten Sie Fenster und Türen geschlossen und schalten Sie - auch im Auto -Lüftungen oder Klimaanlagen ab.
- Telefonieren Sie nicht unnötig. Halten Sie vor allem die Notrufnummern von Polizei und Feuerwehr frei.

- Bei k\u00f6rperlichen Beschwerden verst\u00e4ndigen Sie einen Arzt oder den \u00e4rztlichen Notfalldienst.
- Bitte beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt gegebene Anordnungen der Sicherheitsbehörden wie Polizei und Feuerwehr.

Wir informieren Sie

Wir bitten Sie zu beachten, daß diese Information an Sie weitergegeben wird, weil wir mit Rohstoffen arbeiten, die nach der Störfallverordnung eine solche Information vorschreiben. Dabei ist nicht berücksichtigt, ob für die Umgebung überhaupt ein relevantes Risiko vorliegt.

Wenn Sie weitere Fragen zu dieser Broschüre haben, erhalten Sie bei der Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG selbstverständlich jederzeit Auskunft durch:

Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG Störfallbeauftragter Dipl. Ing. Thomas Schleier Talstrasse 37 76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 9754-0 Fax: 07251 / 9754-8041

mail: technicalcenter@bruchsaler-farben.de

www.bruchsaler-farben.de





Richtiges Verhalten bei Störfällen



Informationen für die Nachbarschaft der Bruchsaler Farbenfabrik entsprechend der Störfallverordnung

Bruchsaler Farbenfabrik - Farben aus Bruchsal

Seit 1896 produziert die Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG in Bruchsal Buntpigmente, mit denen heute auf der ganzen Welt Lacke, Kunststoffe, Fassadenfarben und andere Produkte hergestellt werden, die unserem täglichen Umfeld erst die Farbigkeit geben, die wir heute alle erwarten.

In den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts bezog die Firma den bis heute genutzten Standort in der Talstraße 37. Von hier aus werden jedes Jahr ca. 2000 Tonnen Pigmente weltweit versandt.

Wozu diese Infomation?

Seit der Gründung vor über 100 Jahren gab es bei der BF keinen Unfall mit Chemikalien, bei dem die Sicherheit oder Gesundheit von

Menschen in der Umgebung in irgendeiner Weise gefährdet gewesen wäre.

Dennoch arbeiten wir mit Chemikalien, die bei einem Störfall solche Auswirkungen allerdings vor allem auf die städtische Abwasserreinigung haben könnten.

Für Unternehmen mit solchem Gefährdungspotential hat der Gesetzgeber in der sogenannten Störfallverordnung vorgesehen, die Bevölkerung über das richtige Verhalten bei Störfällen in ihrer Umgebung zu informieren.

Welche Stoffe, welche Gefahren?

Bei der chemischen Produktion unserer Pigmente benötigen wir vor allem die Grundchemikalien Bleinitrat und Natriumdichromat, die bei uns in größeren Mengen als verdünnte Lösungen gelagert und zu Pigmenten verarbeitet werden. Diese Stoffe gelten als giftig bzw. sehr giftig. Auch große Teile der produzierten Pigmente werden als giftig eingestuft, weil sie Blei und Chrom enthalten.

In der Tabelle sind die wichtigsten Gefahrstoffe aufgelistet, die bei einem Störfall in die Umgebung freigesetzt werden könnten.

Alle diese Stoffe werden bei uns im Normalbetrieb von der Entladung der Rohstoffe bis zur Lagerung der fertigen Pigmente in geschlossenen Systemen gehandhabt,

Stoff Natriumdichromat Bleichromat-Pigmente Bleinitrat-Lösung Gefahrenbesehr giftig giftig giftig zeichnuna umweltgefährlich umweltgefährlich umweltgefährlich orange-gelbe Flüssigkeit, Erkennung klare Flüssigkeit, geruchlos aelbes oder rotes Pulver geruchlos reizt Atmungsorgane, bei dauernder Belastung reizt Atmungsorgane, Augen, Haut, Bei dauernder Belastung Auswirkungen Augen, Haut. Kann Krebs sind Erbgutveränderungen auf Mensch möglich. Bleichromate sind sind Erbgutveränderungen erzeugen. und Umwelt Wassergefährdend. praktisch nicht möglich. Gelöstes Blei wirkt wasserlöslich. wassergefährdend.

so daß gefährliche Stoffe nicht in die Umgebung gelangen können. Da in unseren Produktionsprozessen keine brennbaren oder explosiven Stoffe eingesetzt werden, ist das Brandrisiko sehr gering. Aus diesen Gründen ist das Risiko, dass gefährliche Stoffe bei Störfällen innerhalb der Firma in Wasser, Boden oder Luft der Umgebung gelangen können, denkbar gering.

Wie vermeiden wir Gefahren?

Alle Anlagen, in denen Gefahrstoffe gehandhabt werden, müssen hohen Sicherheitsstandards genügen, deren Einhaltung in regelmäßigen Abständen von Behörden wie auch von Sachverständigen (z.B. TÜV) überwacht wird. Seit 1996 sind unsere organisatorischen Abläufe nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert und dabei wurde in den letzten Jahren auch ein spezielles Sicherheitsmanagementsystem integriert.

Ziel ist es in erster Linie, Störungen und Unfälle im Vorfeld zu vermeiden. Sollte es

dennoch zu einem Unfall mit einer Verbreitung von gefährlichen Stoffen kommen, greift ein interner Gefahrenabwehrplan, der für unsere Mitarbeiter die zu ergreifenden Maßnahmen festlegt, um die Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal ist durch wiederkehrende Übungen auf

durch wiederkehrende Übungen auf unserem Firmengelände ebenfalls informiert und kann daher schnell und gezielt eingreifen.

